

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 25

Rubrik: Fragen an Radio Seldwyla

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen an Radio Seldwyla

Frage: Im Zusammenhang mit der Einweihung der neuen Paketzentrale der PTT habe ich gelesen, die Schweiz sei mit 21 Paketen pro Kopf und Jahr das Land mit den meisten Päckli. Stimmt das?

Antwort: Im Prinzip schon; denken Sie nur einmal an die vielen Päckli, die man hierzulande alleine in der Politik macht, wovon allerdings das abgelehnte Finanzpaket sogar für die PTT zu dicke Post war.

Frage: Wie man hört, sollen einige Grossaktionäre des in finanzielle Bedrängnis geratenen Kleiderreinigungsdienstes «Texsana» sich dadurch elegant aus der Affäre gezogen haben, indem sie, anstatt den ordnungsgemässen Konkurs anzumelden, heimlich die Aktien der 20 besten Filialen aufkauften. Was halten Sie von dieser Transaktion?

Antwort: Es scheint, die Grossaktionäre hätten nach dem alten lateinischen Grundsatz gehandelt: «Texsana in corpore sano», oder zu deutsch: Eine weisse Weste in einem schmutzigen Kleiderreinigungsgeschäft.

Frage: Trifft es zu, dass der zurückgetretene österreichische Verteidigungsminister Lütgendorff sich mit dem Gedanken einer Namensänderung trägt?

Antwort: Im Prinzip ja. Nachdem sich herausgestellt hat, dass Lütgendorff in Sachen Munitionslieferungen an Syrien dem Parlament nicht die Wahrheit gesagt hat, will er sich in Zukunft nur noch Lütgendorff nennen.

Frage: Worin besteht der Unterschied zwischen amerikanischen Tomatenzüchtern und ihren Kollegen in der Tessiner Magadinoebene?

Antwort: Amerikanischen Tomatenzüchtern ist es letzthin gelungen, aus rationellen Gründen viereckige Tomaten zu züchten, die sich besser verpacken lassen, während die Magadino-Bauern, wie sich kürzlich gezeigt hat, schwararbeitende Türken als Tomatenpflücker einsetzen und zu den unmenschlichsten Bedingungen anstellen. Am besten wäre, man würde rasch die Automaten-Tomate entwickeln, die sich selbst pflanzt, pflückt und verschickt, um vor solchen tomatenmarkerschütternden Geschichten, wie sie sich zu unserer Schande im Tessin abspielten, in Zukunft bewahrt zu werden.

Diffusor Fadinger

